

mungen richteten. Ihr zweites Treffen, welches die Batterie **H**erobert hatte, stiefs auf das erste, und Freunde feuerten nunmehr gegen Freunde. In diesem gefahrvollen Zeitpunkte brach der General von Romanzow mit seiner, aus zwanzig Bataillons bestehenden, Reserve durch den Wald. Seine frischen und muthigen Truppen fielen der preussischen Infanterie in den Rücken, feuerten zu gleicher Zeit in ihre Flanken, und setzten ihr dergestalt zu, daß sie ihr zeitheriges Terrain unmöglich noch länger behaupten konnte. Die Preussen sahen sich also genöthigt, auf ihre erfochtenen Vortheile Verzicht zu thun, und blos für einen rühmlichen Rückzug zu sorgen. Dies geschah, und zwar in der besten Ordnung, die sich nach einem so schleunigen und unvermutheten Wechsel des Glücks nur immer erwarten liefs. Die Hufaren und Dragoner, welche bei **N**postirt waren, deckten den Rückzug des geschlagenen Heeres, aber niemand kam auf den Einfall ihm nachzusetzen. Ungeört marschirten die Preussen nach ihrem ehemaligen Lager bei Welau; die Russen aber blieben auf dem Wahlplatze stehen. Jene zählten nach diesem zweistündigen Gefechte, welches gegen sechs Uhr anfieng, und um acht Uhr zu Ende war, tausend acht hundert und siebzehn Todte, zwei tausend drei hundert sieben und dreissig Verwundete, und vierhundert

dert